

## Ospiti: Kunstschaffende zu Gast

(mak) Vier Prättigauer Familien öffnen im Juni ihre Türen um vier Kunstschaffende zu beherbergen. Ospiti nennt sich das Projekt, welches zum zweiten Mal von der Hasena initiiert und von Prättigau Plus unterstützt wird. Spaziergänge, Stammtischrunden und zwei öffentliche Tage stehen auf dem Programm, um die Bevölkerung daran teilnehmen zu lassen.



Das Prättigau: zum zweiten Mal Austragungstal für Ospiti, für gastieren und kennen lernen. Foto: M. Kobald

Heidi Roth in Saas, Ruth und André Müller in Küblis, Karin Schnyder in Fideris und Ruth und Christoph Jaag in Fajauna beherbergen im Juni vier Kunstschaffende. Gemeinsam werden sie den Alltag leben, das Mittagessen einnehmen, sich austauschen, kennenlernen. Darüber hinaus wird vielleicht etwas entstehen, etwas Konkretes. Wie der Initiator von Ospiti, der Künstler Peter Trachsel, erklärt, ist es aber keineswegs Vorgabe. «Es geht in erster Linie um den Austausch, die Wahrnehmung und die Begegnung zwischen dem Einheimischen und dem Fremden und dies in allen Schattierungen, wie der Sprache, dem Handeln und dem Ausdruck.»

### Alles ist möglich oder eben nicht

In Saas gastiert die deutsche Multimediakünstlerin Angelika Böck. Der Schriftsteller Hans Raimund aus Österreich hat bei Familie Müller Ehbets in Küblis während eines Monats eine Bleibe gefunden. Bei der Familie Schnyder Dieterle im Oberwinkel in Fideris hält sich der Wolkenspaziergänger Gerhard Lang aus Deutschland auf und bei Jaags in Fajauna der Schweizer Komponist Jürg Frey. Eine spannende Zeit erwartet Gastgeber, wie Gäste. Denn

keine Partei weiss, auf was genau sie sich bei diesem Projekt einlässt. Es ist nicht auszuschliessen, dass Enttäuschungen auftreten, dass sich das Zusammenleben schwierig gestaltet. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass es, wie bereits beim letzten Ospiti-Projekt im Jahr 2004 geschehen, zu bereichernden Gesprächen kommt, ja sogar zu ungezwungenen Freundschaften führt.

### Mehrere Möglichkeiten für die Bevölkerung

Immer Donnerstags um 14 Uhr besteht für die Bevölkerung die Möglichkeit mit den Kunstschaffenden in Kontakt zu treten. Am 7. Juni trifft man sich bei Heidi Roth in Saas zum Spaziergang, eine Woche später in Fajauna, dann in Küblis und zuletzt am 28. Juni in Fideris. Wobei momentan nicht klar ist, wohin letzterer, der Wolkenspaziergänger Lang, die Gäste entführt. Eine weitere Möglichkeit, die Fremden kennen zu lernen, besteht wöchentlich Freitags ab 8. Juni, um jeweils 14 Uhr während dem Stammtisch im Nomadenzelt in Dalvazza, etwa 50 Meter taleinwärts nach Ruwa Holzbau. Am Samstag 30. Juni, und am Sonntag, 1. Juli, von 9 – 17 Uhr, öffnen die Beherberger zusammen mit ihren Gästen die Häuser für die Öffentlichkeit. Dann wird sich zeigen, was aus diesen Begegnungen am gemeinsamen Mittagstisch entstanden ist. Allgemeiner Treffpunkt ist in Dalvazza bei Ruwa Holzbau. Dort wird für das leibliche Wohl gesorgt und wer möchte, kann sich an die vier Ospiti-Orte chauffieren lassen. Infos unter [www.diehasena.ch](http://www.diehasena.ch) und weiter unter Agenda.